

Wolfgang Altenecker, Petra Gregoritsch, Karin Städtner, Michael Wagner-Pinter **Ausblick auf Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Österreich bis zum Jahr 2016**

Synthesis Forschung führt im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich regelmäßig Analysen und Prognosen zum österreichischen Arbeitsmarkt durch (siehe dazu auch die entsprechenden AMS-Publikationen im AMS-Forschungsnetzwerk unter www.ams-forschungsnetzwerk.at). Das vorliegende FokusInfo beinhaltet eine komprimierte Darstellung der wichtigsten Aussagen einer aktuellen Studie zur Arbeitsmarktentwicklung bis 2016.

Zahl der Betroffenen steigt etwas stärker als der Arbeitslosenbestand

Da das Arbeitskräfteangebot im Fünfjahreszeitraum deutlich rascher wächst (+147.300) als die Standardbeschäftigung (+106.500), kommt es zu einer Zunahme der Arbeitslosigkeit: Der Bestand an Vormerkungen beim AMS wird bis 2016 um insgesamt rund 40.800 ansteigen, die Zahl der von Arbeitslosigkeit Betroffenen weitet sich im selben Zeitraum um 43.100 aus: Die Arbeitslosenquote steigt mittelfristig und wird im Jahr 2016 schließlich 7,5% betragen. ❖

Internationale Konjunkturabkühlung

Das kräftige Wachstum der heimischen Wirtschaft zu Jahresbeginn 2011 hat sich im Verlauf des Jahres merklich abgeschwächt. Die Konjunkturabkühlung wird sich im Jahr 2012 fortsetzen. Die Gründe dafür liegen in den sich verschlechternden außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen: Zum einen drosselt die Schuldenkrise im Euroraum und die damit einhergehenden Sparmaßnahmen in vielen EU-Ländern die Nachfrage; zum anderen weisen auch die südasiatischen Schwellenländer ein niedrigeres Expansionstempo auf.

Wachstumsbelebende Impulse bleiben 2012 aus

Die gedämpfte Auslandsnachfrage und die Zurückhaltung, was die Investitionstätigkeit und den (öffentlichen) Konsum betrifft, lassen Österreichs Wirtschaft 2012 nur um 0,9% expandieren. In den darauffolgenden Jahren ist mit mäßigen Wachstumsraten zu rechnen; im Schnitt wird die heimische Wirtschaft bis 2016 um 1,6% jährlich wachsen.

Trotz schwacher Konjunktur werden neue Stellen geschaffen

Den heimischen Betrieben gelingt es trotz des schwierigen internationalen Umfelds, sich zu behaupten. In diesem Zusammenhang werden sie bis 2016 ihre Mitarbeiterstände um durchschnittlich rund 21.300 pro Jahr ausweiten. Etwa 60% dieser zusätzlichen Arbeitsplätze werden von Frauen eingenommen werden, knapp 40% von Männern.

Arbeitsmarktdynamik

Die Mobilität am Arbeitsmarkt wird im Prognosezeitraum weiter zunehmen: In den kommenden fünf Jahren werden im Mittel 1.622.700 Aufnahmen von Beschäftigung pro Jahr verzeichnet; gleichzeitig werden rund 1.606.400 Beschäftigungsverhältnisse jährlich beendet.

[Themennavigator/Download der Studie](#)

[AMS-Studie: Ausblick auf Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Österreich bis 2016](#)

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35-43
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.